

Ein Hoffstatt zú Schan, stost oben / an die landtstrass, abwerth  
an / amman walsers Hoffstatt.

Zünst nach sag des erblehenbriefs / so Jhrer anzeig nach in der brünst /  
verbronnen.

Waissen . ————— .1. fiertel.

Gibt ietzt Melch Blenckhi<sup>b</sup>

Ein Pünt zú Schan so Hoffstatt / recht, stost gegen rhein an /  
der früemess güeth, abwärts / dem landtnach an Dugs-  
gassen.<sup>2</sup>

Zünst vermög erblehens / von Graff allwigen zú Súlcz<sup>1</sup> anno /  
1566. ins Schloss Vaducz zú ant - / worthen, beÿ verlüest des  
erblehens.

Waissen ————— .1. Scheffel

gibt ietzt Jerg bürckhli.<sup>c</sup>

Ein ackher im rossfeldt beÿm / brabatschoner.<sup>d</sup>

Ein ackher im rebfeldt, stost / an die landtstrass.

Ein Mitmel ackher in quaderer - / feldt.

Ein stúckh in Gamander an die / allgmein<sup>3</sup>

---

*b AS. 1701: «Zünst anno 812 Baptist Quadrer / und Consorten» (Schupplers Bemerkung); anschliessend Bemerk. um 1701: «Gibt andreas walser». — c AS. 1701: «zinnst anno 812 andreas / Tanner und Consorten» (Schupplers Bemerkung); anschliessend Bemerk. um 1701: «Gibt ietzt andreas walser / vndt Michael walser». Diese beiden Lehensobjekte sind in der AS. 1682 weiter vorn eingeschoben; vgl. dieses Urbar p. 72 Anmerk. f. — d Vgl. für die folgenden vier Absätze 292 Nr. 1–5 in diesem Bd.*

*1 Graf Alwig von Sulz, Herr zu Vaduz († 1572). — 2 Im Brand. Urbar nicht sicher nachgewiesen. — 3 Vgl. Brand. Urbar 292, 1–4.*